

04.05.2010

Sitzungsvorlage Nr. 067/10

Projekt Busschule: Dienstleistungsvertrag mit der VKU

| | | | |
|-----------------------------|--|---------------------------------|-----------------------|
| Gremien | Ausschuss für Planung und Verkehr | Sitzungsdatum | 09.06.2010 |
| Organisationseinheit | Koordinierungsstelle für Planungsaufgaben | Berichterstattung | Dr. Schiebold, Detlef |
| Beratungsstatus | öffentlich | | |
| Budget-Nr. | 01 , Zentrale Verwaltung | Haushaltsjahr | 2010 |
| Produktgruppen-Nr. | 01.11 , Planung und Mobilität | Finanzielle Auswirkungen | 10.500,00 € |
| Produkt-Nr. | 01.11.04 , Verkehrsentwicklungsplanung, ÖPNV | | |

Beschlussvorschlag

Der Landrat wird beauftragt, mit der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna mbH (VKU) einen Dienstleistungsvertrag über die Durchführung des Projektes Busschule durch die VKU abzuschließen.

Begründung der Vorlage

Der Kreis Unna hat bereits seit einigen Jahren zahlreiche, unterschiedliche Projekte initiiert und umgesetzt, mit denen die Nutzung des ÖPNV spezifischen Nutzergruppen näher gebracht wurde. Dabei handelte es sich insbesondere um die wichtigen Nutzergruppen der Kinder und Jugendlichen – aber auch der Senioren.

Im vergangenen Jahr wurde pilotartig durch eine Mitarbeiterin der Kreisverwaltung über einer Aufstockung der wöchentlichen Arbeitszeit eine Kombination aus dem seit Jahren seitens der VKU-Revisoren an den Schulen angebotenen Projekt „Busschule“ (praktischer Unterrichtsteil) sowie aus dem von Frau Maren Lethaus in den Vorjahren entwickelten Unterrichtskonzept „Schulberatung Bus und Bahn“ (theoretischer Unterrichtsteil) – überwiegend an Grundschulen, partiell auch an weiterführenden Schulen – durchgeführt. Eine solche personelle Maßnahme ist in diesem Jahr und auf Sicht auch in den nächsten Jahren mit Personal der Kreisverwaltung nicht durchführbar. Dennoch soll dieses äußerst sinnvolle und seitens der Schulen gut nachgefragte Projekt – finanziert aus Mitteln der ÖPNV-Landespauschale - auch in 2010 und danach angeboten werden. Dies entspricht auch dem in der Politik am Jahresanfang vorgestellten Konzept zur Verwendung der Mittel der ÖPNV-Landespauschale.

Nach hausinterner Beratung bietet sich zur formalen Regelung der Abschluß eines Vertrages zwischen dem Kreis Unna und der VKU an. Die VKU soll als Dienstleister des Kreises Unna das Projekt durchführen. Hierdurch besteht der Vorteil, Maßnahmen zugunsten weiterer Nutzergruppen einzubauen.

Auf der Grundlage einer vertraglichen Vereinbarung besteht für den Kreis Unna die Möglichkeit, die Durchführung des Projektes über den beabsichtigten Mindestzeitraum der Vertragslaufzeit (2 Jahre oder länger) sicher zu stellen.

Der als Anlage beigefügte Vertrag ist mit der VKU abgestimmt und zwischenzeitlich durch die Stabsstelle Rechtsangelegenheiten geprüft worden.

Das Projekt kann zeitnah gestartet werden. Die Kosten von 21.000 €/a können aus Mitteln der ÖPNV-Landespauschale finanziert werden.